

**Männer-Wohn-Hilfe e.V.**  
**Mitgliedervollversammlung vom 03.November 2010**  
**-Protokoll-**

**Ort: BeKoS, Oldenburg, Lindenstrasse 12**

**Datum: Mittwoch, 03.11.2010, 19:00-22:00 Uhr**

**anwesend:**

**Christian Manig, Wolfgang Rosenthal, Michael Köhler, Volker Thiesen, Rolf Weinert, Reinhard Rabe, Michael Höhn, Jörn Struck, Walter Dinninghoff**

1. Der 1te Vorsitzende **Wolfgang Rosenthal begrüßt** die anwesenden Vereinsmitglieder. Die vorliegende **Tagesordnung** wird angenommen, die Einladung als frist- und formgerecht bestätigt.
2. **Wolfgang Rosenthal berichtet** über den Zeitraum ab der letzten Mitgliedervollversammlung (August 2009) über das Vereinsleben. Es hat 1 Austritt und 2 Neu-Eintritte in dieser Zeit gegeben, so dass der Verein derzeit über 14 Vereinsmitglieder verfügt.. Die **Wohnung** wird von betroffenen Männern nach wie vor reichlich in Anspruch genommen, es gab im Berichtszeitraum keinen Tag Leerstand. Überwiegend war die Wohnung mit 2 Männern bewohnt, zeitweise musste Interessenten abgesagt werden. Die Wohnung befindet sich in einem guten Zustand, die jeweiligen Bewohner zeigen ihre Wertschätzung durch pflegliche Behandlung des Wohnraumes. Das Konzept der Eigenverantwortung geht auch trotz enormer Heterogenität der Bewohner auf.  
Ein Highlight war die **10-Jahres-Jubiläumsparty** im März 2010. Sie war gut besucht (u.a. von Männerprojekt-Vertretern aus der Schweiz und Brandenburg / Berlin), das Konzept aus kulturellen Beiträgen – Informationen – Tanzparty ging voll auf.  
In diversen **Medien** (u.a. NWZ, Tagesthemen) war das Angebot des Vereins thematisiert worden, zumeist unter dem Blickwinkel „Männer als Opfer häuslicher Gewalt“. Dieser Aspekt spielt jedoch nur marginal eine Rolle, außerdem kommen viele sog. „Berichterstatter“ äußerst boulevardesk daher, so dass der Verein sich zum Schutze der Männer und im Interesse des Angebotes nur noch ausgesuchten Medienvertretern stellt  
Wolfgang und Walter haben ein **Konzeptentwurf über eine Anlauf- und Beratungsstelle für Männer in Oldenburg** erarbeitet. Dieser soll im Rahmen einer zeitnahen öffentlichen Vorstandssitzung diskutiert werden. Es gab auffällig viele Nachfragen von Männern aus muslimischen soziokulturellen Zusammenhängen, um **Zwangsheirat** zu entfliehen. Ein entsprechender brieflicher Hinweis mit Bitte um Entwicklung von Lösungsansätzen gegenüber der Gleichstellungsstelle bzw. Integrationsbeauftragten der Stadt Oldenburg blieb völlig resonanzfrei.
3. Der **Kassenwart** Walter Dinninghoff **berichtet** über Kontobewegungen in der Zeit von der vorletzten (14.11.2007) bis zur aktuellen Kassenprüfung 3.10.2010) sowie über die aktuelle Situation. Einnahmen ergeben sich im Wesentlichen aus Mieteinnahmen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie Zulagen von Bildungsträgern. Insbesondere die Einnahmen aus der Stadttombola 2007 sowie die Benefiz-Spende des Theaters Laboratorium haben erheblich zur Sanierung des Vereinskontos seit der prekären Zeit des Umzuges beigetragen. Somit stieg der Kontostand von 565,86€ auf

3279,58€ während des Prüfungszeitraumes. Walter Dinninghoff weist jedoch darauf hin, dass dies kein Grund für unbedachte Ausgaben sein dürfe, zumal der Verein strukturell nicht gewinnbringend arbeite, sondern eher defizitär.

4. Die **Kassenprüfer Volker Barth** (schriftlich) sowie **Michael Höhn** (mündlich und schriftlich) bestätigen ihre Prüfung und die korrekte Kassen- und Kontoführung.
5. Rolf Weinert und Michael Höhn beantragen die **Entlastung** des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes. Dies wird angenommen bei 2 Enthaltungen.
6. Jörn Struck stellt den Antrag auf komplette Übernahme des bisherigen Vorstandes in die kommende Amtsperiode.

**Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bei jeweils 1 Enthaltung bestätigt:**

**Wolfgang Rosenthal**

**1. Vorsitzender**

**Christian Manig**

**2. Vorsitzender**

**Walter Dinninghoff**

**Kassenwart**

**Michael Köhler**

**Beisitzer**

**Reinhard Rabe**

**Beisitzer**

**Michael Höhn und Volker Barth wurden erneut als Kassenprüfer gewählt (einstimmig).**

**7. Geplante Aktionen:**

Aktive Projekt-Teilnahme am **Deutschen Präventionstag** in Oldenburg im Mai 2011

Katalysatorische Umsetzung des Projektes **Anlauf- und Beratungsstelle für Männer in Oldenburg**

Im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (**BMFSFJ**) existiert ein neues Referat für die Gleichstellung von Männern und Frauen. Walter Dinninghoff soll recherchieren und im Interesse der Unterstützung des Pilotprojektes Kontakt aufnehmen.

8. Eine aktive Teilnahme an der Gründung eines nationalen **Männerforums** wird zunächst verworfen. Dieses Thema kann jedoch wichtig werden und sollte dann im Vorstand bearbeitet werden.
9. Bei einigen Männern macht sich eine gewisse „**Telefonmüdigkeit**“ breit, insbesondere die Betreuung der Bewohner, die mitunter in ihrer Geschichte, in ihren aktuellen Lebenslagen sowie in ihren verbliebenen Handlungsfähig- und möglichen komplexen Problemlagen ausgesetzt sind. So gibt es wiederholt Situationen, in denen es schwierig ist, einen Nachfolger für den Telefon- und Begleitungsservice zu finden. Es wird die Frage diskutiert, inwieweit es sinnvoll sein könnte, den Telefondienst auszulagern gegen Honorar. Dieses wird mehrheitlich verworfen, weil nicht finanzierbar und der Kontakt zu Bewohnern gewünscht ist. Zur Entlastung sollte vor Übernahme des Telefondienstes der Zeitraum und die Nachfolge geklärt werden, nicht zuletzt damit der Nachfolger bei Aufnahmegesprächen im eigenen Interesse Einfluß nehmen kann. Der Telefondienst bleibt natürlich freiwillig!  
Weitere Themen können angesichts der Uhrzeit nicht mehr besprochen werden, es wird auf die öffentlichen 14-tägigen Vorstandssitzungen hingewiesen.